

GR_GERICHTE U 2020 94 vom 29. September 2020

GR Gerichte, 2020-09-29, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/gr_gerichte_U_2020_94

FR: GR_GERICHTE U 2020 94 du 29 septembre 2020

IT: GR_GERICHTE U 2020 94 del 29 settembre 2020

Regeste

Grundstückwerb durch Personen im Ausland (Kostenentscheid) | Grundstückwerb durch Personen im Ausland

Erwägungen

E. 1

Heisst das Bundesgericht eine Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten ganz oder teilweise gut, kann es reformatorisch entscheiden, also in der Sache selbst Anordnungen treffen, oder aber kassatorisch, also den angefochtenen Entscheid bloss aufheben oder die Angelegenheit an die Vorinstanz oder an die erstinstanzlich verfügende Behörde zur Neuerteilung zurückweisen (Art. 107 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das Bundesgericht [BGG; SR 173.110]); vgl. KÖLZ/HÄNER/BERTSCHI, Verwaltungsverfahren und Verwaltungsrechtspflege des Bundes, 3. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2013, Rz. 1640; m.w.H. DORMANN, in: NIGGLI/UEBERSAX/WIPRÄCHTIGER/KNEUBÜHLER [Hrsg.], Basler Kommentar zum Bundesgerichtsgesetz, 3. Aufl., Basel 2018, Art. 107 Rz. 12 ff.). Dabei kann das Bundesgericht nach Art. 67 und Art. 68 Abs. 5 BGG auch die Kosten und/oder die Entschädigungen des vorangegangenen Verfahrens anders verteilen. Es weist die Angelegenheit dabei entweder an die Vorinstanz zurück, damit

- 3 - diese über die Kostenverteilung entscheidet oder entscheidet selbst (KÖLZ/HÄNER/BERTSCHI, a.a.O., Rz. 1658; GEISER, in: NIGGLI/UEBERSAX/WIPRÄCHTIGER/KNEUBÜHLER [Hrsg.], Basler Kommentar zum Bundesgerichtsgesetz, 3. Aufl., Basel 2018, Art. 67 Rz. 5 und Art. 68 Rz. 24 f.). Bei einer Rückweisung sind die Vorgaben, insbesondere die entscheidungswesentlichen Erwägungen, des Bundesgerichts für die Vorinstanz verbindlich (KÖLZ/HÄNER/BERTSCHI, a.a.O., Rz. 1643; DORMANN, in: NIGGLI/UEBERSAX/WIPRÄCHTIGER/KNEUBÜHLER, a.a.O., Art. 107 Rz. 18; vgl. auch BGE 143 IV 214 E.5.3.3 m.H.a. 135 III 334 E.2.1).

E. 2

Somit sind laut der verbindlichen Anordnung des Bundesgerichts entsprechend dem Ausgang des Verfahrens die Gerichtskosten und die aussgerichtliche Entschädigung für das Beschwerdeverfahren U 18 1 von dem Verwaltungsgericht in Anwendung von Art. 73 und Art. 78 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRG; BR 370.100) neu zu verlegen.

E. 3

Im Urteil U 18 1 hat das Verwaltungsgericht die Gerichtskosten in der Höhe von Fr. 2'485.-- (Staatsgebühr: Fr. 2'000.-- sowie Kanzleiauslagen: Fr. 485.--) dem Bundesamt für

Justiz zur Bezahlung auferlegt. Weiter wurde das Bundesamt für Justiz verpflichtet, A._____ aussergerichtlich mit Fr. 3'392.55 zu entschädigen.

E. 4

Da der Beschwerdeführer mit seiner Beschwerde vor Bundesgericht durchgedrungen ist, ist er im Verfahren U 18 1 vor dem Verwaltungsgericht so zu stellen, als hätte er obsiegt. Deshalb gehen die Gerichtskosten neu in Anwendung von Art. 73 Abs. 1 und 2 VRG im Umfang von Fr. 2'485.-- je hälftig zu Lasten von A._____ und des Kantons Graubünden (Grundbuchinspektorat und Handelsregister). Eine Parteientschädigung wird nicht gesprochen (vgl. Art. 78 Abs. 2 VRG).

- 4 - Demnach erkennt das Gericht:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.